

Conradus,

Der Andere diß Namens, und der ein und dreyßigste Herzog in Böhmen.

Conradus wird Herzog in Böhmen.

Nur hernach wurde Herzog Conradus aus Mähren, von den Böhmischen Herren, Wladyken, und vom geistlichen Stande gen Prag berufen, und auf den Fürstlichen Stuhl gesetzt. Theobaldus aber, nahm sich, mit Conradi Bewilligung des Mährerlandes an, und verschrieben sich gegeneinander, daß einer wider den andern nicht seyn sollte.

Kaiser Heinrich nahm ihm vor, um etlicher wichtigen Ursachen willen, in Welschland zu ziehen, und begehrete am Herzog Conrado, daß er etlich Böhmisches Kriegs-Volck zu sich nehmen, und mit ihm ziehen sollte. Conradus nahm viel Kriegs-Volck an, und ruckte biß gen Venedig, und von dannen zog er mit dem

Kaiser durch gang Italia biß hinter Rom, und belägerten daselbst in Campania eine vortreffliche Stadt, mit Namen Neapolis, und als sie fünf und zwanzig Tage dafür lagen, wurde Herzog Conradus krank und starb, von dannen er in einem verpachten Kasten in Böhmen geführet, und zu Prag neben andern Fürsten, ehrlich begraben worden.

Herzog Conradus stirbt.

Der Kaiser lag für dieser Stadt drey Monat lang, und kam unter sein Kriegsvolck ein groß Sterben, daß er endlich abziehen müssen. Dazumal und bey dieser Belagerung, ist Herzog Otto aus Böhmen, weyland Ottonis Sohn, an einer Pestilenz auch gestorben, und nach sich einen Sohn, Otto mit Namen Wladislaus, gelassen.

Wenceslaus,

Der Andere diß Namens, und der zwey und dreyßigste Herzog in Böhmen.

Anno 1191. Wenceslaus, weyland Herzog Sobieslai des ältern Sohn, eignete ihm das Fürstenthum Böhmen zu, vorgehende, er wäre der nächste Erbe dazu. Als dieses Primislaus, weyland Königes Wladislai Sohn, vernommen, kam er mit einem Kriegsvolcke für Prag gezogen, und bekriegte die Stadt heftig, die Präger wehreten sich ritterlich. Herzog Wenceslaus aber, welcher belagert war, achtet dessen wenig. Einmals kamen die Präger zusammen, und traten für Wenceslaum, bitende, daß er die Herren des Landes und Ritterschafft erfordern, und mit ihrer Hülffe Primislaum abtreiben wolte. Herzog Wenceslaus gab ihnen den Bescheid, er wolte sich darauf bedencken, und ihnen in dreyen Tagen eine Antwort geben. Aufn Morgen aber saß er auf seinem Ross, und ritt mit etlichen seinen Dienern

aus Prag, und ist also in Böhmen nicht länger als drey Wonden lang ein Herr gewesen, trat Herzog Primislaos die Stadt Prag, samt dem Fürstenthum ab, und selbst begab er sich zu Kaiser Henrico, auf dessen Bitte der Kaiser seine Botschafft in Böhmen abfertigte, und als sie gen Prag kamen, trugen sie ihren Befehl an Herzog Primislaum, mit diesen Worten: Primislae, wir tragen zwar keinen Zweifel, daß du ein geborner Herzog in Böhmen bist, aber sintemal du dieses Fürstenthum, ohne Kaiserlichen Consens, mit Gewalt einnehmen, und einen andern verdringen dürffen; derentwegen solt du dessen auf Ihrer Kaiserlichen Majestät Befehl, müßig gehen. Und dafern du diesem nicht nachsehen werdest, so glaube in Wahrheit, daß du Ihrer Majestät Ungnade und Feindschafft auf dich laden würdest.

Wenceslaus ist in Böhmen drey Wonden lang.

Prag belagert.